

wechselnd eines der beiden Fräulein Braas auftritt. Im großen Saale ist, wie bisher, Concert der Büchner'schen Capelle, dazu kommen gymnastische und choreographische Vorstellungen der Familie Braas, und die größere Höhe des Saales gestattet den Evolutionen der unübertrefflichen Künstler eine weit mannichfachere und großartigere Entfaltung, als in dem niedlicheren Trianon ihnen vergönnt war. Der nächste Freitag wird jedenfalls ein Hauptfesttag im Schützenhause werden, denn der Abend desselben ist für die gefeierten Fräulein Emmy und Anna Braas zum Benefiz bestimmt.

**Leipzig, 11. October.** Heute Vormittag 9 Uhr traf auf der Reise von Nürnberg der Herzog Georg von Mecklenburg-Strelitz, kaiserlich russischer Artillerie-General, mit zahlreichem Gefolge hier ein. Derselbe fuhr ohne Aufenthalt mittelst Extrazugs weiter nach Berlin.

Zu unserer gestrigen Notiz über die Messsonntagsfrequenz haben wir heute nachzutragen, daß dieser Sonntag zu den besuchtesten zu rechnen ist, den unsere Messen bis jetzt aufzuweisen haben. Es ist die Gesamtzahl der auswärtigen Besucher auf weit über 20,000 Personen zu schätzen, wovon das Menschengewühl in allen Straßen der Stadt, auf Promenaden und öffentlichen Plätzen und namentlich unter den Schau- und Trimbuden am Kopfplatz und Königsplatz das beredteste Zeugniß ablegt. An letztern Plätzen war trotz ziemlich breiter Passage oft durch das Gedränge nicht hindurchzukommen und der Weg meistentheils mit Gefahr für Toilette und Kleidung verbunden. Erst in den spätern Abendstunden je nach Abgang der Bahnzüge lichteten sich einigermaßen die dicht gedrängten Reihen unserer Messgäste. Daß namentlich der Kleinhandel ein befriedigendes Geschäft gemacht, konnte man an den immer dicht besetzten Verkaufsbuden und den nach und nach in ihre Heimath abziehenden Landbewohnern sowie den nach den Eisenbahnen zur Heimreise sich anscheidenden Fremden wahrnehmen. Fast Alles war mit dem und jenem hier gemachten Einkaufe versehen und nicht selten konnte man mit Reiseinkäufen fast vollbepackte Familien dahinwandern sehen. Ueber die mit den Eisenbahnen an diesem einzigen Tage hier angelangten Fremden liegen uns noch folgende Notizen vor: Mit der Bayerischen Bahn trafen in 2 Extrazügen und 3 fahrplanmäßigen Zügen 5300, auf der Magdeburger Bahn, wo 4 Extrazüge expedirt wurden, 4500, auf der Berliner Bahn in 3 Personenzügen über 2000 Personen ein und gleich ansehnliche Zahlen hatten die Thüringer ingeleichen, wie wir bereits gestern specieller mittheilten, die Dresdner Bahn aufzuweisen.

Trotz des gestrigen so bedeutenden Menschenzusammenflusses, bei welcher Gelegenheit unsere und auswärtige Langfinger ihre Thätigkeit zu entfalten pflegen, scheint diesmal in diesem Geschäft nicht viel gemacht worden zu sein. Wir hören bis jetzt nur von drei Taschendiebstählen, die bei der Behörde zur Anzeige gekommen sind.

Der unglückliche Schriftsetzer Eisner aus Triest, welcher nach unserer vorgestrigen Mittheilung sich 4 Stock hoch aus seiner Wohnung in der Frankfurter Straße in den Hof hinabstürzte und noch lebend in das Hospital gebracht wurde, ist gestern Abend seinen schrecklichen Verletzungen erlegen.

Durch einen Rathsdienner wurde gestern Abend in der 7. Stunde ein Handarbeiter aus Zwenkau in dem Augenblicke festgenommen, als er eben einen frechen Diebstahl ausgeführt und einer Handelsfrau von ihrem Stande am Museum 3 wollene Tücher gestohlen hatte. Einen andern ebenso frechen Dieb erwischte um dieselbe Zeit die Polizei am Kopfplatz. Dieser Dieb ersah an einer Kaffeebude die Gelegenheit, einem Bürstenhändler, der dort selbst seine Einnahme überzählte, das Portemonnaie mit 15 Mgr. zu entwenden. Aber auch er ward gefaßt, bevor er das Weiter suchen konnte.

In der Zimmerstraße, woselbst jetzt eine Schleufe gebaut wird, stürzte heute Vormittag ein Pferd, das man dort vorüberführte, in eine mehrere Ellen tiefe Schleufe hinab. Es kostete viele Mühe, das Thier wieder auf die Beine zu bringen und aus der

**Herren-, Damen- und Kindergarderobe in jeder Farbe und Stoff, sowie Spitzen, Blondes, seidene Bänder u. s. w., werden aufs sauberste gereinigt und appretirt.**

**Poniatowskystraße Nr. 12, 3. Etage bei Julius Fielig.**

**Pflanzen zum Ueberwintern werden noch angenommen**  
Reudnitz, Chausseestraße Nr. 18.

### Wäsche

wird gut gewaschen, gebleicht und geplättet. Gefällige Adressen werden angenommen Brühl Nr. 5, 2 Treppen und 1 Treppe.

**Pfandvermittlungsgeschäft Brühl 83, 2. Et.**

Alle Aufträge, als: Verleihen, Prolongiren und Einlösen werden schnell und verschwiegen besorgt. Pfänder werden auf Wunsch abgeholt wie ins Haus gebracht. **Ed. Köffer.**

Tiefe heraufzuwinden. Dem Anscheine nach hatte es wesentlichen Schaden genommen.

**Leipzig, 11. October.** Auf der Leipzig-Dresdener Bahn sind am Sonntag den 10. October mittelst der Extrazüge von Dresden und Stationen auf hier 1472 Personen befördert worden. Außerdem wurden zu den gewöhnlichen Zügen von und nach Stationen 1135 Tour- und 2390 Tagesbillets ausgegeben.

**Leipzig, 11. October.** Am Sonntag den 10. d. M. sind die westlichen Staatsbahnen 466 Tour- und 251 Tagesbillets bei hiesiger Expedition ausgegeben worden.

**Leipzig, 11. October.** Am 10. d. Mts. sind an der Thüringischen Eisenbahn 345 Reisende auf Tourbillets und 292 auf Sonntagsbillets von hier abgefahren. Angekommen sind in 3 Zügen circa 2600 Personen.

Den Gewinn von 20,000 Thalern erhielten in der Verlosung am Montag die Collectionen von Carl Teufel und D. Köhl und Heinrich Schäfer hier auf Nr. 81,133. 10,000 Thaler fielen auf das ganze Loos Nr. 20,793 in der Verlosung des Herrn J. A. Pöhler hier.

Der „Köln. Ztg.“ schreibt man aus Boppard, 8. October: Heute morgen hatte ein Metzgergeselle hieselbst das Thier beim Auswaschen der Eingeweide eines geschlachteten Thieres zwischen den Bäumen eines Flosses hindurch in den Rhein zu werfen, indem er sofort unter das Floß gerieth, zu ertrinken. Die Leiche wurde noch nicht aufgefunden. Der Ertrunkene sei der einzige Sohn unbemittelter Eltern aus der Nähe von Leipzig.

### Verschiedenes.

**Leipzig, 11. October.** Nicht geringes Aufsehen erregt wärtig ein im Meiser'schen Verlag in Berlin erscheinendes Buch des Predigers Hengel in Heinersdorf bei Müncheberg in der Mark Brandenburg, betitelt: „Die Todesstrafe in culturgeschichtlicher Entwicklung“. Der Verfasser empfiehlt die Aufhebung der Todesstrafe in klarer Beweisführung die durch den Rückblick in verschiedenen einzelnen Abschnitten die Todesstrafe 1) im Heidenthum, 2) bei den alten Völkern des Ostens, 3) bei den Griechen, 4) bei den Römern, im Judenthume, im Christenthume, im Urchristenthume, in der nachapostolischen Zeit bis Constantin den Großen 325, von Constantin dem Großen bis Karl den Großen 325—771, von Karl dem Großen bis zur Reformation 771—1517, von der Reformation bis auf Beccaria 1517—1764 und von Beccaria bis auf die Gegenwart 1764—1848.

Zum Weiterbau des Münsters zu Ulm wird, wie bekannt, der Kölner Dom, jetzt eine Lotterie veranstaltet, von der das Loos nur 35 M. — 10 Sgr. kostet. Ziehung am 14. October. Der höchste Gewinn ist 20,000 M. Durch diese Lotterie werden dem Dom ungefähr 40,000 M. erübrigt.

Eine originelle Petition wurde am Donnerstag in Berlin an Director Cinielli gerichtet: Die „königlichen Frauen“ baten in einem wohlgeplätteten und gestärkten Schreiben die Direction, deren Coulanz im Einladen sie rühmend hervorhoben, auch sie, die Frauen der königlichen Waschanstalt, mit einer Anzahl Freibillets zu bedenken. Director Cinielli wortete ihnen, daß sie am folgenden Abend getrost in beliebiger Anzahl erscheinen möchten, jedoch in Galla-Uniform, da er ihnen einen sehr guten Platz einräumen werde. In Folge dessen erschienen sie sich am Freitag männiglich ein, mit Töchtern klein und groß, eine Frauenreihe, die sich gewaschen hatte! Sie nahmen im königlichen Staat auf der Tribüne Platz und die rüstig gewaschenen Hände rührten sich nicht wenig, um der Direction ihren schuldigen Dank kund zu thun.

Wie der „E. Z.“ aus Dortmund geschrieben wird, dem dortigen Kreisgerichte der seltene Fall eingetreten, daß Leute wegen rückständiger Löhne (3000 Thaler) gegen die Gewerkschaft Vereinigte Karlsglück zu Dorstfeld auf Subhastation Grube angetragen haben.

**Wäsche** wird auf der Maschine in und außer dem Hause gefertigt Moritzstraße Nr. 9, 2. Etage.

**Wäsche** wird echt, schön u. schnell gestickt u. genäht, goth. u. s. w. Johannisgasse, Zangenb. Gut im Hofe

**Pfänder** einlösen, prolongiren und versch. besorgt, Vorschuß geben Ball. Str. 8.

### Teppiche.

Eine kleine Partie zurückgesetzter großer Teppiche offerirt Stück von 2 M an

**Poppe & Berner,**  
Breslau u. Leipzig, Gr. Fleischerg., Stadt G.

### Militairhandschuhe

empfehl't zum Fabrikpreise  
**C. Manegold,** Reichstraße Nr.